

# MUSICA ANTIQUA 2017/18



GERMANISCHES  
NATIONAL  
MUSEUM

## IMPRESSUM

**Herausgeber: Bayerischer Rundfunk – Studio Franken**  
Musikredaktion  
Dr. Thorsten Preuß  
Wallensteinstraße 117  
90431 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 6550 - 19 234  
www.br.de/franken

Programm-Marketing BR-KLASSIK & Klangkörper

Gestaltung: Rose Pistola, München

Layout: sights & sounds, Saarbrücken

Text: Thorsten Preuß, Wolfgang Schicker, Ursula Adamski-Störmer  
Druck: SDV Direct World GmbH, Dresden

Änderungen vorbehalten!  
Stand: August 2017

Titelbild: Hans Rottenhammer: Minerva bei den Musen auf dem Helikon, Venedig 1603  
(© Germanisches Nationalmuseum, Inv.Nr. Gm 1591 – Foto: Dirk Meßberger)

## NEUE CDS MIT ALTER MUSIK

Produziert im Studio Franken

### BACH WITHOUT WORDS. KANTATEN VON JOHANN SEBASTIAN BACH IN INSTRUMENTALBEARBEITUNGEN.

Sony/deutsche harmonia mundi 88875194672



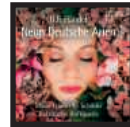
Lautten Compagny: Wolfgang Katschner

„Ein farbenprächtiger, in jedem Detail wohlschmeckender Ohrenschnaus“ (Attila Csampai/Crescendo)

Aufgenommen im Rahmen von Musica Antiqua

### GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: NEUN DEUTSCHE ARIEN.

Accent ACC24326



Marie Friederike Schöder, Batzdorfer Hofkapelle

„Die perfekte Händel-Referenz“ (MDR Kultur)

### JEAN PAUL EGIDE MARTINI: REQUIEM POUR LOUIS XVI. ET MARIE ANTOINETTE.

Christophorus CHR 77413



Festivalchor Musica Franconia, La Banda: Wolfgang Riedel-bauch

„Mit viel Intelligenz, Geschick und dramatischer Wirkung“ (Crescendo Belgien)

### ETERNAL MONTEVERDI. VESPRO DELLA BEATA VERGINE 1650.

Sony/deutsche harmonia mundi 88985375132



La Capella Ducale, Musica Fiata: Roland Wilson

„Ground-breaking“ (Early Music Review)

### BIS AN DER WELT IHR ENDE. DEUTSCHE LIEDER DER REFORMATIONSZIT VON LUTHER, SENFL, LECHNER, HASSLER, SCHEIN UND LASSUS.

Christophorus CHR 77410



Sabine Lutzenberger, Ensemble Per-Sonat

Erscheint im September 2017

## EINTRITTSPREISE

Konzert 1, 2, 3, 4: Vollzahlende	22,- Euro
Ermäßig / GNM-Mitglieder	16,- Euro
Konzert 5: Vollzahlende	38,- Euro
Ermäßig / GNM-Mitglieder	25,- Euro

Hiermit bestelle ich folgende Karten  
(bitte Anzahl eintragen)

Konzert	1	2	3	4	5

## ABONNEMENT

Vollzahlende	100,- Euro
Ermäßig / GNM-Mitglieder	71,- Euro

Anzahl

## KONZERTKARTEN ERHALTEN SIE AUCH BEI FOLGENDEN VORVERKAUFSTELLEN:

Bayerischer Rundfunk – Studio Franken  
Tel. 0911 / 6550 – 19 270  
E-Mail: shop.StudioFranken@br.de

Ticket-Vorverkauf in der Kulturinformation  
Königsstraße 93, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 231 – 4000

Nürnberger Nachrichten  
Konzertkasse in der Mauthalle  
Hauptplatz 2, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 216 – 2298

# NACH DEM FEST IST VOR DEM FEST

Das, liebe Besucherinnen und Besucher, gilt zumindest für diese Musica-Antiqua-Saison. Gerade noch haben wir den 60. Geburtstag unserer Reihe mit einer „Langen Clavier-Nacht“ gefeiert (Sie können die Konzerte übrigens alle noch einmal als Video on demand nacherleben unter [www.brklassik.de](http://www.brklassik.de)), da steht schon die nächste „Lange Nacht der Alten Musik“ vor der Tür. Im April ist es wieder soweit, zum mittlerweile 5. Mal, mit 5 hochkarätigen Ensembles und 5 spannenden Programmen unter dem Motto „TakeFIVE“. Cello-Shooting-Star Ophélie Gaillard ist genauso dabei wie die bezaubernde israelische Sopranistin Chen Reiss, das französische Ensemble Le Poème Harmonique hat herzerreißende Liebeslieder im Gepäck, und der Hip-Hopper Robert Gwisdek aka Käptn Peng bringt barocke Vanitas-Gedichte mit. Das neue Veranstaltungskonzept der kurzen Wege erlaubt es Ihnen, all das vom ersten bis zum letzten Ton mitzuerleben – sechs Stunden lang.

Und auch schon zum Saisonauftakt gibt es Grund zum Feiern: den 500. Jahrestag der Reformation – und somit den Abschluss und Höhepunkt der Luther-Dekade. Pünktlich zum 31.10.2017 (und begleitet zur GNM-Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“) beleuchten Katharina Bäuml und ihre **Capella de la Torre** das historische Ereignis noch einmal aus einer ungewöhnlichen Perspektive: Sie setzen die Reformation in Bezug zur Nürnberger Tradition der Marienverehrung und spannen, ausgehend vom „Englischen Gruß“ in der Lorenzkirche, einen Bogen von der himmlischen bis zur weltlichen Liebe. Als besonderes Bonbon wird das Konzert um Tanz und historisch informierte Choreographien ergänzt.

„Historische Tänze“ bilden auch das Schwerpunktthema beim „Forum Historische Musikinstrumente“ im Januar 2018, das wieder in bewährter Weise in Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg durchgeführt wird. Wir freuen uns, dass dabei mit der legendären Berliner **Akademie für Alte Musik** erneut eines der absoluten Spitzenensembles der Originalklangszene bei uns im Aufseßsaal gastiert. Und auch in den beiden anderen Konzerten präsentieren wir Ihnen die Crème de la Crème der Alten Musik: Im Februar nimmt uns die vielfach ausgezeichnete **Compagnia del Madrigale** mit auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle, und im Dezember stimmt uns die Königin der Blockflöte, **Dorothee Oberlinger**, mit ihrem Barockorchester schon einmal auf die Weihnachtszeit ein. Dieses Konzert wird im Rahmen des „Euradio Christmas Day“ der Europäischen Rundfunkunion in zahlreichen Ländern zwischen Bulgarien und Kanada, zwischen Spanien und Finnland ausgestrahlt. BR-KLASSIK zeichnet auch alle anderen Konzerte auf und überträgt das Auftaktkonzert sowie die Lange Nacht der Alten Musik live. So ist letztlich jedes Konzert ein kleines Fest – ob Sie es bei uns im Aufseßsaal miterleben oder zuhause noch einmal nacherleben. Kommen Sie und feiern Sie mit!

Dr. Frank P. Bär  
Germanisches Nationalmuseum

Dr. Thorsten Preuß  
Bayerischer Rundfunk

## DAS KONZERTPROGRAMM

**DI. 31.10. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL  
**MARTIN LUTHER UND DER „ENGLISCHE GRUSS“**  
FESTKONZERT ZUM ABSCHLUSS DES REFORMATIONSJAHRES

Margaret Hunter, Sopran; Harry van Berne, Tenor; Capella de la Torre: Katharina Bäuml; Tanzensemble Les Croquebouches: Marie-Claire Le Corre

Capella de la Torre:  
Katharina Bäuml



Foto: Andreas Greiner-Wagner

Im März des Reformationsjahres 1517 beauftragte der Nürnberger Ratsherr Anton Tucher Veit Stoß mit der Anfertigung eines „Mariapilldes“. Ein Jahr später wurde der „Englische Gruß“ in der Lorenzkirche angebracht. Marienverehrung stand damals noch nicht im Widerspruch zur Unterstützung der Reformation. Das Konzert geht diesen Spuren nach und folgt dabei dem Prinzip des Dialogs, vom Zwiegespräch zwischen dem Engel und Maria über das Hohelied Salomonis bis zu den Tänzen weltlicher Liebespaare.

Mit freundlicher Unterstützung der Tucher'schen Kulturstiftung



Tucher'sche Kulturstiftung

Live-Übertragung auf BR-KLASSIK

**MO. 04.12. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**PER LA NOTTE DI NATALE**  
BAROCKE HIMMELSGESCHENKE

Dmitry Sinkovsky, Solovioline und Alt; Emiliano Rodolfi, Blockflöte und Oboe; Ensemble 1700: Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Dmitry Sinkovsky,  
Dorothee Oberlinger  
Emiliano Rodolfi



„Die unscheinbare Blockflöte ist so wandlungsfähig wie die menschliche Stimme. Vor allem wenn Dorothee Oberlinger sie spielt“ (DIE ZEIT). An ihrer Seite hat sie diesmal einen Musiker, der wirklich Spielen und Singen in seiner Person vereint: Dmitry Sinkovsky ist womöglich der einzige auf der Welt, der sowohl Vivaldis virtuose Arien als auch seine Violinmusik im selben Konzert meistert. Und dazu noch ein Multiinstrumentalist: Emiliano Rodolfi brilliert auf der Blockflöte ebenso wie auf der Oboe. Gemeinsam bringen sie vorweihnachtliche Musik von Corelli, Vivaldi, Händel und Bach zum Klingen.

Fotos: Marco Bargigeme, Henning Ross,  
privat

**MI. 24.01. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**EUROPA TANZT**  
HÖFISCHE BÄLLE UND BALLETTES ZWISCHEN WIEN UND PARIS

Johannes Held, Sprecher; Akademie für Alte Musik Berlin

Akademie  
für Alte Musik  
Berlin



Seit Urzeiten tanzt der Mensch – ob als Ausdruck von Religion oder von reiner Lebensfreude. Ein besonders tanzverrücktes Zeitalter war der Barock; der Tanz galt sogar als das Herzstück der Hofkultur. Die Akademie für Alte Musik – seit ihrer Gründung 1982 eines der führenden Originalklangensembles – huldigt dem tanzenden Europa mit Musik von Wien bis Versailles, von Telemann bis Rebel. Dazu entwirft Johannes Held mit historischen Texten ein Panorama des höfischen Lebens.

Foto: Uwe Arens

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg



**SA. 24.02. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**„DI DOLOR, DI DOLCEZZA E D'AMORE“**  
MADRIGALE VON MARENZIO BIS MONTEVERDI

La Compagnia del Madrigale

La Compagnia  
del Madrigale



Foto: Giorgio Vignano

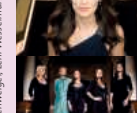
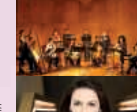
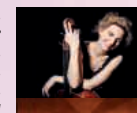
Das Madrigal war die Königsdisziplin der Kompositionskunst während der Spätrenaissance, vergleichbar etwa mit dem Streichquartett zur Beethoven-Zeit. Das Vokalensemble „La Compagnia del Madrigale“ taucht mit großartiger Stimmkunst ein in die vielschichtige Gefühlswelt der bittersüßen Liebe. Das Ideal der Musiker aus dem Mutterland des Madrigals: die „nobile sprezzatura“, die edle Leichtigkeit und Gelassenheit, der man die komplexe Kompositionsarbeit nicht anhört. Ein Fest der Madrigalisten mit den drei ganz Großen der Gattung: dem Klassiker Marenzio, dem Neuerer Monteverdi und dem genialen Einzelgänger Gesualdo. Sie treiben die Intensität des Tonsatzes auf die Spitze – in vollkommener Wechselwirkung von Deklamation und Klang tun sich die Abgründe der menschlichen Liebe auf.

**SA. 21.04. 18.00 – 24.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL  
CAFÉ ARTE UND KARTÄUSERKIRCHE

**TakeFIVE**  
DIE FÜNFTE LANGE NACHT DER ALTEN MUSIK 2018

Pulcinella Ensemble: Ophélie Gaillard, Violoncello; Le Poème Harmonique: Vincent Dumestre; Chen Reiss, Sopran; Orchester Wiener Akademie: Ilia Korol; Käptn Peng, Ensemble CONTINUUM; Ensemble VocaMe

Ophélie Gaillard,  
Le Poème  
Harmonique,  
Chen Reiss,  
VocaMe,  
Käptn Peng



Wer hätte das gedacht? Schon wieder sind drei Jahre ins Land gezogen, und das heißt im Jahr 2018: Bühne frei für eine neue Ausgabe der Langen Nacht der Alten Musik! Längst genießt sie Kultstatus. Nun öffnen sich im Germanischen Nationalmuseum die Pforten zum fünften Mal zum konzentrierten Gipfeltreffen des Who is Who der Alten Musik. Wie ein roter Faden wird sich die Zahl 5 auch durch das Programm ziehen. Denn wir haben das kleine Jubiläum zum Anlass eines Relaunch genommen. TakeFive – das ist das Motto. Zu hören sein werden fünf außergewöhnliche Ensembles mit Programmen zwischen französischen Air de cours, rasanter Boccherini-Virtuosität, einem Kantaten- und Motetten-Programm von Johann Sebastian Bach und Johann Adolph Hasse und einem Ausblick vom Barock in den Rap. Dazwischen sorgt das Vokalensemble VocaMe mit einem Ausflug in mittelalterliche Mystik für spirituelle Entschleunigung: Chill-out in der Kartäuserkirche, bevor es jeweils wieder zurück zum Aufseßsaal zu neuen musikalischen Abenteuern geht und am Schluss Käptn Peng das Ruder im Bistro übernimmt. TakeFIVE: Ein legendärer Jazz-Titel als Inspiration für unsere neue Ausgabe der Langen Nacht der Alten Musik – eine Nacht im neuen Gewand – und selbst auch schon eine kleine Legende...

Live-Übertragung auf BR-KLASSIK

### KARTENBESTELLUNG

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich überweise den entsprechenden Betrag nach Erhalt der Eintrittskarte(n) und der Rechnung (zzgl. 1,- Euro Bearbeitungsgebühr).

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden an:

Germanisches Nationalmuseum  
**MUSICA ANTIQUA**  
Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg

Datum/Unterschrift